

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 11. Januar 2011 haben Sie uns Ihren Fragebogen zur Kommunalwahl 2011 - Thema: Flugplatz Egelsbach zukommen lassen. Nachfolgend haben wir Ihnen unsere Position zu Ihren Fragen dargelegt.

Mit freundlichen Grüßen
SPD Fraktion Langen

Rainer Bicknase

Zu 1.:

Die SPD Fraktion Langen ist gegen eine erneute Verlängerung der Start- und Landebahn des Flugplatzes Egelsbach.

Zu 2.:

Die SPD Fraktion Langen lehnt einen Charter- und Linienverkehr sowie auch Flüge in der Nacht am Flugplatz Egelsbach ab. Wirksame und belastbare vertragliche Regelungen kann es nur im Einvernehmen zwischen den Beteiligten geben. Die Entwicklung des Flugplatzes Egelsbach soll vertraglich zwischen der Flugplatz-Gesellschaft HFG und den betroffenen Nachbargemeinden vereinbart werden.

Zu 3.:

Für einen bestehenden oder noch weiter entstehenden Wertverlust von Immobilien und Grundstücken innerhalb des Langener Stadtgebietes durch den Flugplatz liegen keine belastbaren Belege vor. Die in der Nähe oder unterhalb der Platzrunde liegenden Baugebiete und Immobilien unterscheiden sich in der Nachfrage nicht von anderen Langener Baugebieten.

Zu 4.:

Der Betrieb eines Flugplatzes mit Motorflugbetrieb führt zwangsläufig zu einer Lärmbelastung im Umfeld. Ansatzpunkte für eine Verringerung der Lärmbelastung sind die Reduzierung der Flugbewegungen, Anreizmodelle für die Nutzung lärmreduzierter Flugzeuge und die Verlagerung des Hubschrauber-Schulungsbetriebs an andere Plätze. Die Zahl der Flugbewegungen wurde bereits in der Vergangenheit von über 100.000 Flugbewegungen pro Jahr durch ein gemeinsames Vertragswerk mit der früheren Flugplatzgesellschaft auf deutlich unter 100.000 Flugbewegungen reduziert. Über ein solches Beispiel könnte auch in der Zukunft eine weitere Reduzierung erreicht werden oder durch eine Verlagerung des Hubschrauber-Schulungsbetriebs vereinbart werden.

Zu 5.:

Der Schulungsbetrieb für die Hubschrauber-Pilotenausbildung soll über eine Verlagerung an andere Plätze weiter reduziert werden. Keine Einschränkungen oder Beschränkungen darf es für die Hubschrauberflüge der Hessischen Polizeihubschrauberstaffel oder für Rettungs- bzw. Krankenflüge geben.

Zu 6.:

Für einen Fluglärmbeauftragten bei der Langener Stadtverwaltung sieht die SPD Langen keinen Bedarf. Der Beschwerdeweg bei Fluglärmbeschwerden ist in verschiedenen Publikationen, unter anderem im Internet, beschrieben. Zudem kann der amtliche Beschwerdeweg sowohl bei der Stadtverwaltung, der Flugplatzgesellschaft oder den Luftfahrtbehörden erfragt werden.

Zu 7.:

Die Interessen der Langener Bürgerinnen und Bürger werden durch die Stadt Langen in der Fluglärmkommission vertreten.

Zu 8.:

Die SPD Langen ist für einen umgehenden Verkauf der von der Stadt Langen gehaltenen Anteile. Der Betrieb eines Flugplatzes gehört nicht zu den Aufgaben der Stadt. Die in dem Bürgerentscheid suggerierten Mitbestimmungsmöglichkeiten sind faktisch nicht gegeben; die Anteile binden lediglich benötigte Finanzmittel. Eine Beeinflussung der Flugplatzentwicklung kann über andere Mechanismen erfolgen.

Zu 9.:

Den Vertretern der SPD im Stadtparlament als auch im Magistrat der Stadt Langen sind die Möglichkeiten bekannt. Der Magistrat hat seine rechtlichen Möglichkeiten in der Vergangenheit genutzt; wir erwarten, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

Zu 10.:

Die SPD Langen drängte bereits in der Vergangenheit auf eine transparente Informationspolitik über die Entwicklung des Flugplatzes. Wir werden dies auch in Zukunft einfordern.

Zu 11.:

Die Antworten entsprechen der von der SPD Langen vertretenen Politik.



Fragebogen der Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e. V. zur Kommunalwahl 2011 in Langen zum Thema Flugplatz Egelsbach

Bearbeitungshinweis: Falls Sie Ihre Antworten auf einem gesonderten Dokument genauer begründen wollen, möchten wir Sie bitten die Ziffer der entsprechenden Frage hinzuzufügen.

1. Der neue Mehrheitsgesellschafter der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG), die Firma NetJets, hat im April 2010 zum wiederholten Mal den Ausbau des Flugplatzes in den nächsten fünf Jahren angekündigt, u.a. mit Verlängerung der Start- und Landbahn. Sind Sie für oder gegen die erneute Verlängerung der im Jahr 2004/2005 schon einmal erweiterten Start- und Landebahn am Flugplatz Egelsbach?

Die Grünen Langen sind schon immer gegen jedweden Ausbau des Egelsbacher Flugplatzes. Daher haben wir uns auch aktiv am Bürgerbegehren beteiligt und den Langener Widerstand mitbegründet. Wir sind absolut gegen jede Erweiterung des Flugplatzes Egelsbach.

2. Charter- und Linienflüge sowie Flüge in der Nacht könnten dann eingeführt werden, wenn die technischen Voraussetzungen (z.B. das Instrumentenlandflugsystem) dazu vorhanden wären. Gehen Sie davon aus, dass es wirksame und belastbare vertragliche Regelungen geben kann, mit denen diese Flüge ausgeschlossen werden können und welche auch gegenüber der Genehmigungsbehörde wirksam sein werden?

Nein – die Grünen Langen glauben nicht an wirksame und belastbare vertragliche Regelungen zum Ausschluss von Charter- und Linienflügen – gleiches gilt für Nachtflüge, dies zeigt leider das gekippte Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen!

3. Die Menschen haben Angst vor den schon vorhandenen und noch weiter entstehenden Wertverlusten von Immobilien und Grundstücken durch Fluglärm und Luftverschmutzung im Umfeld des Flugplatzes. Werden Sie etwas gegen diese wirtschaftlichen Belastungen der Langener Bürgerinnen und Bürger unternehmen?

Gegen die wirtschaftlichen Belastungen der Langener Bürgerinnen und Bürger kann man nur eines unternehmen: Kein weiterer Ausbau des Flugplatzes Egelsbach!!! Bereits bestehende wirtschaftliche Belastungen müssen vom Flugplatzbetreiber als Verursacher ausgeglichen werden.

4. Seit Jahren wächst die Lärmbelastung durch den Flugplatz. Werden Sie etwas dagegen unternehmen und sich für die lärmgeplagten Langener Bürgerinnen und Bürger einsetzen?

Natürlich – die Langener Grünen setzen sich für eine Absenkung des aktuellen Lärmpegels ein. Dabei sind vor allem die Hubschrauber-Flüge zu erwähnen – außerdem die Zunahme von immer schwereren Maschinen und der sogenannten „Business-Jets“.

5. Vor allem die Hubschrauberflüge über Wohngebieten haben deutlich zugenommen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Bürgerinnen und Bürger zukünftig vom Lärm durch Hubschrauberflüge über Wohngebieten geschützt werden?



Ja – wir werden auf die Einhaltung der Flugrouten pochen und uns dafür einsetzen, dass nicht noch mehr Hubschrauber-Unternehmen angesiedelt werden, die die Probleme noch verschärfen würden.

6. Der amtliche Beschwerdeweg gegen Fluglärm ist schwierig und wenig bekannt. Werden Sie den Bürgerinnen und Bürgern bei der Einrichtung eines einfachen Beschwerdeweges z. B. durch einen Fluglärmbeauftragten in der Stadtverwaltung helfen?

Ja – leider ist der amtliche Beschwerdeweg wenig bekannt und schwierig. Die Idee eines Fluglärmbeauftragten ist sehr gut – wir werden uns dafür (eventuell in Zusammenarbeit mit Egelsbach) einsetzen.

7. Mit der Fluglärmkommission (FLK) gibt es ein Gremium, das die Entwicklungen am Flugplatz beratend begleiten soll. Werden Sie in Zukunft dafür sorgen, dass die Stadt Langen in der FLK die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll wahr nimmt?

Die aktuelle Vertretung der Stadt Langen in der Fluglärmkommission nimmt die Interessen der BürgerInnen aus unserer Sicht NICHT wahr - dies wollen wir auf jeden Fall verändern.

8. Der erfolgreiche Bürgerentscheid 2009 hat den drohenden Verkauf der kommunalen Anteile der Stadt Langen an der HFG zunächst gestoppt. Eine neue Entscheidung dazu wird spätestens 2012 anstehen. Sind Sie für den Erhalt der kommunalen Anteile?

Ja – die Grünen Langen sind – übrigens als einzige Fraktion in der Langener Stadtverordnetenversammlung – für den Erhalt der kommunalen Anteile.

9. Es gibt bestimmte Rechte als Minderheitengesellschafter in der HFG (siehe Checkliste zum Bürgerentscheid der FLAG-E). Werden Sie im Falle Ihrer Wahl diese Rechte als Stadtverordnete wahrnehmen bzw. den Magistrat entsprechend anweisen?

Natürlich – so wie wir es bereits in der Vergangenheit (leider ohne entsprechende Mehrheiten) getan haben. Für eine würdige Vertretung der Langener Bürger-Interessen in den entsprechenden Gremien der HFG werden wir uns einsetzen.

10. Die Bevölkerung leidet unter der mangelhaften Informationspolitik der HFG. Werden Sie in Zukunft für zeitnahe Transparenz bei Entwicklungen in der HFG und am Flugplatz in der Öffentlichkeit sorgen?

Ja – wir werden uns auch in Zukunft für zeitnahe und vor allem größere Transparenz hinsichtlich der Entwicklungen in der HFG einsetzen.

11. Sind die von Ihnen gegebenen Antworten im Fragebogen eine abgestimmte Mehrheitsmeinung Ihrer Partei, die nach außen auch so in Zukunft vertreten werden soll?

Ja.

Stefan Löbig

Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in Langen

Fragebogen der Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e. V. zur Kommunalwahl 2011 in Langen zum Thema Flugplatz Egelsbach

Bearbeitungshinweis: Falls Sie Ihre Antworten auf einem gesonderten Dokument genauer begründen wollen, möchten wir Sie bitten die Ziffer der entsprechenden Frage hinzuzufügen.

1. Der neue Mehrheitsgesellschafter der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG), die Firma NetJets, hat im April 2010 zum wiederholten Mal den Ausbau des Flugplatzes in den nächsten fünf Jahren angekündigt, u.a. mit Verlängerung der Start- und Landbahn. Sind Sie für oder gegen die erneute Verlängerung der im Jahr 2004/2005 schon einmal erweiterten Start- und Landebahn am Flugplatz Egelsbach?

Wenn die flugtechnischen Erfordernisse für eine sichere Abwicklung des Verkehrs eine Verlängerung brauchen, dann werden wir dem nicht widersprechen.

2. Charter- und Linienflüge sowie Flüge in der Nacht könnten dann eingeführt werden, wenn die technischen Voraussetzungen (z.B. das Instrumentenlandflugsystem) dazu vorhanden wären. Gehen Sie davon aus, dass es wirksame und belastbare vertragliche Regelungen geben kann, mit denen diese Flüge ausgeschlossen werden können und welche auch gegenüber der Genehmigungsbehörde wirksam sein werden?

Die Erörterungen über ein Nachtflugverbot sind uns zum Flughafen Rhein-Main wohlbekannt. Diese werden geführt unabhängig davon, dass die technischen Voraussetzungen bestehen. Analoges gilt dann sicher auch für den Flugplatz Egelsbach. Soweit uns bekannt hat sich die Gesellschafterin NetJets zur Einhaltung der bisherigen Flugzeiten vertraglich verpflichtet.

3. Die Menschen haben Angst vor den schon vorhandenen und noch weiter entstehenden Wertverlusten von Immobilien und Grundstücken durch Fluglärm und Luftverschmutzung im Umfeld des Flugplatzes. Werden Sie etwas gegen diese wirtschaftlichen Belastungen der Langener Bürgerinnen und Bürger unternehmen?

Die Mehrheit der Stadtverordneten in Langen unterstützen die Position der Stadt, dass die gegebene Infrastruktur mit der Nähe des Flughafens Rhein-Main, dem Flugplatz Egelsbach und den straßengebundenen Anschlüssen für den Standort Langen von hoher wirtschaftlicher Bedeutung sind. In der Folge sichern sie Lebensqualität in allen Bereichen für die Langener Bürger.

4. Seit Jahren wächst die Lärmbelastung durch den Flugplatz. Werden Sie etwas dagegen unternehmen und sich für die lärmgeplagten Langener Bürgerinnen und Bürger einsetzen?

Die Stadt Langen ist aktiv in die Fragestellung eingebunden und berichtet dazu den Stadtverordneten. Zu keinem der gegebenen Berichte hat sich gravierender Handlungsbedarf ergeben.

5. Vor allem die Hubschrauberflüge über Wohngebieten haben deutlich zugenommen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Bürgerinnen und Bürger zukünftig vom Lärm durch Hubschrauberflüge über Wohngebieten geschützt werden?

Ich gehe davon aus, dass bei der Beobachtung des Lärmpegels über Langen die Hubschrauberflüge berücksichtigt sind. Hubschrauberflüge, die dem Krankentransport, der Verkehrssicherung und der Unfallhilfe dienen, sind notwendig und daher nicht beschränkbar. Im übrigen haben innerhalb der letzten Jahre die Bewegungen von Drehflüglern abgenommen.

6. Der amtliche Beschwerdeweg gegen Fluglärm ist schwierig und wenig bekannt. Werden Sie den Bürgerinnen und Bürgern bei der Einrichtung eines einfachen Beschwerdeweges z. B. durch einen Fluglärmbeauftragten in der Stadtverwaltung helfen?

Mit der bereits erwähnten Berichterstattung zu Fragen der Lärmbelastung in öffentlichen Stadtverordnetenversammlungen ist der Ansprechpartner zum Thema bekannt.

7. Mit der Fluglärmkommission (FLK) gibt es ein Gremium, das die Entwicklungen am Flugplatz beratend begleiten soll. Werden Sie in Zukunft dafür sorgen, dass die Stadt Langen in der FLK die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll wahr nimmt?

Ich habe keine Veranlassung, an der „wirkungsvollen“ Vertretung der Stadt Langen zu zweifeln.

8. Der erfolgreiche Bürgerentscheid 2009 hat den drohenden Verkauf der kommunalen Anteile der Stadt Langen an der HFG zunächst gestoppt. Eine neue Entscheidung dazu wird spätestens 2012 anstehen. Sind Sie für den Erhalt der kommunalen Anteile?

Nein, Wir werden für die Abgabe der Anteile votieren.

9. Es gibt bestimmte Rechte als Minderheitengesellschafter in der HFG (siehe Checkliste zum Bürgerentscheid der FLAG-E). Werden Sie im Falle Ihrer Wahl diese Rechte als Stadtverordnete wahrnehmen bzw. den Magistrat entsprechend anweisen?

Die Langener Vertretung in dem Gremium berichtet regelmäßig den Stadtverordneten. Es bestand keine Veranlassung für die Stadtverordneten hier „anweisend“ einzugreifen.

10. Die Bevölkerung leidet unter der mangelhaften Informationspolitik der HFG. Werden Sie in Zukunft für zeitnahe Transparenz bei Entwicklungen in der HFG und am Flugplatz in der Öffentlichkeit sorgen?

Die Stadtverordneten und die Stadt sind nicht berechtigt, öffentlich über HFG-Gremieninformationen zu berichten. Auf die Informationspolitik der HFG selbst haben wir keinen Einfluß.

11. Sind die von Ihnen gegebenen Antworten im Fragebogen eine abgestimmte Mehrheitsmeinung Ihrer Partei, die nach außen auch so in Zukunft vertreten werden soll?

Sie haben Ihre Fragen an die „FDP-Stadtverordnetenfraktion“ gerichtet und ich antworte Ihnen in der Verantwortung als deren Fraktionsvorsitzender.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Bahr

FDP-Fraktionsvorsitzender, Langen

Vielen Dank für Ihre Mühe.